

dortigen Sumpfwiesen war sie weit verbreitet. Bisher war sie aus Eberswalde, Prenzlau und Neumühl-Kutzdorf bekannt.

Ich benutze die Gelegenheit,

zwei interessante Funde aus Südbayern bekannt zu geben.

1. *Caradrina gilva* Donz. Während meines diesjährigen Aufenthaltes in den Allgäuer Alpen trieb ich im Stillachtal (Birgsau) Lichtfang und fing die genannte Art in einem frischen ♂ Stück. Sie ist bisher aus den Kalkalpen nicht bekannt. Osthelder erwähnt sie in seiner „Fauna Südbayerens“ nur von Nordtirol. Sie ist bisher gemeldet aus Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Süd-Tirol, Schweiz und Oesterreich und ist neu für Deutschland. Sie ist im alpinen Gebiet weit verbreitet und ihr Vorhandensein war auch im Allgäu auf geschützten Geröllhalden zu vermuten.

2. *Dianthoecia tephroleuca* B. wurde zur gleichen Zeit dort von Herrn cand. med. Kühn, Berlin, am Licht gefangen und lag mir zur Bestimmung vor. Es handelt sich um ein etwas geflogenes ♂ Exemplar. *Tephroleuca* ist bisher bekannt von den klassischen Fundplätzen der schweizer Alpen, Süd-Tirol (Ortlergruppe), Oesterreich, von Spanien und Ala Tau. Den nördlichsten Fundort gab Osthelder mit St. Anton a. Arlberg an. Das in Frage stehende Stück stammt aus dem Bacher Loch. Die Futterpflanze, *Silene*, ist hier reichlich vorhanden. Eine Einwanderung erscheint wenig wahrscheinlich, zumal dieses enge Seitental im Süden durch hohe Bergketten abgeschlossen ist, so daß ein Eindringen von hier aus unwahrscheinlich ist. Der Fundplatz in den rauhen Kalkalpen dürfte interessant sein. Auch eine neue Art für Deutschland. Ich behalte mir vor, auf den weiteren Inhalt der Ausbeute zurückzukommen.

Bln.-Charlottenburg, Horstweg 19.

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Gross-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt
von Albert Grabe, Dortmund.

Seit Abschluß der Hauptarbeit: „Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes“ (nebst dem 1. Nachtrage in der I. E. Z. Guben, 15.—17. Jahrg., 26. 11. 21.—7. 7. 1923 erschienen) sind viele Beobachtungen über unsere heimischen Falterarten bekannt geworden, die das damals von mir entworfene Faunenbild wesentlich ergänzt haben. Inzwischen habe ich zwar im „Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden

Länder“, Band II, Heft 3 (1927) und 5 (1928) einen 2. Nachtrag nebst Anhang veröffentlicht. Da diese Zeitschrift aber im Besitz nur weniger Sammler im Ruhrgebiet sein dürfte, habe ich mich auf Wunsch von Mitgliedern unserer „Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen“ entschlossen, in nachstehender Zusammenfassung auch die in diesem 2. Nachtrage und Anhang schon veröffentlichten Neufunde nochmals mit aufzuführen, womit besonders den Lesern der I. E. Z. Guben gedient sein dürfte, da sie damit in den Besitz der gesamten Faunenveröffentlichung gelangen. Leider konnten auch diesmal die sehr zahlreichen weiteren Beobachtungen bezüglich der in der Hauptarbeit veröffentlichten Arten, die Verschiebung der Erscheinungszeiten, festgestellte Ei- und Puppenruhezeiten und dergl. wegen Raummangels nicht mit aufgeführt werden, obwohl dies zur genaueren Kennzeichnung des Faunenbildes unbedingt notwendig gewesen wäre. All diese ergänzenden Angaben müssen einer späteren Veröffentlichung des gesamten Faunenbestandes vorbehalten bleiben, die wahrscheinlich im Rahmen der von der Arbeitsgemeinschaft aufzustellenden Schmetterlingsfauna von Rheinland und Westfalen erfolgen wird.

Ganz besonders erfreulich ist die Ausbeute an neu festgestellten Arten in den letzten Jahren. Das bedeutet aber nicht etwa eine Bereicherung unserer Fauna, sondern beweist eine gründlichere Durchforschung des Gebietes durch zahlreiche Sammler mit den verschiedenartigsten Fangmethoden. Den an der Zusammentragung des umfangreichen, wissenschaftlich wertvollen Materials beteiligten Mitarbeitern sage ich, auch im Namen der Arbeitsgemeinschaft, herzlichen Dank.

Das in vorliegender Veröffentlichung behandelte Faunengebiet liegt zum größten Teil zwischen Ruhr und Lippe; es reicht im Westen bis zum Rhein und im Osten bis Hamm, umfaßt also das gesamte Gebiet, in welchem sog. Ruhrkohlenzechen in Betrieb sind oder waren. Nicht berücksichtigt sind die linksrheinischen Zechengebiete um Mörs, da diese zur „Fauna des linken Niederrheins“ gehören und von den Krefelder Entomologen besammelt werden. Das von mir in der Hauptarbeit erfaßte „mittlere“ Ruhrkohlengebiet wird unaufhaltsam „kultiviert“ und lohnt kaum noch einen Sammelausflug. Aber auch die früher unberührten Heide- und Mooregebiete sind zum Teil schon in Kultur genommen, so daß auch diese Fangplätze mit der Zeit immer fühlbarer zunehmend eingeengt werden. Die beliebtesten und ergiebigsten Sammelgebiete der Essener und Dortmunder Sammler, im Westen die Gegenden um Hösel, Ratingen, Lintorf und Wedau, im Süden die nähere Umgebung von Hagen und das Elsebachtal bei Ergste, sowie im Nordosten das umfangreiche Heidegebiet südlich einer Luftlinie Hamm—Dülmen—Haltern liegen zwar außerhalb der durch Ruhr und Lippe bezeichneten natürlichen Grenzen, sind aber — da sie fast allein noch für den Insektenfang in Frage kommen — in das Faunengebiet einbezogen worden. Hieraus ist ersichtlich, daß die von mir festgelegten Grenzen unseres Faunen-

Die Quadrate deuten nur die Großstadtzentren an. Die Grenzen dieser Riesenstädte umschließen viele der als Dörfer eingezeichneten Fangplätze.

Ueber die geologischen, meteorologischen und botanischen Verhältnisse gibt die ausgezeichnete Arbeit des Herrn Geheimrat Uffeln-Hamm: „Die Großschmetterlinge Westfalens“ nebst Nachträgen erschöpfende Auskunft. Aus dieser Veröffentlichung ist auch eine Anzahl im Nachstehenden als „neu“ bezeichneter Funde von Hagen und Hamm entnommen, wodurch ein scheinbarer Zuwachs von etwa 30 Arten entstanden ist. Infolge der Einbeziehung der genannten beiden Fanggebiete in unseren Faunenbezirk mußten aber auch diese z. T. schon längere Zeit zurückliegenden Funde der Vollständigkeit halber nochmals erwähnt werden.

System und Nomenklatur der vorliegenden Zusammenstellung folgen dem Katalog von Staudinger-Rebel, um gegenüber der Hauptarbeit keine Abweichungen eintreten zu lassen. Neuzeitliche Erkenntnisse (z. B. bei den Gruppen von *Miana strigilis* und *Hydroecia nictitans*) wurden sinngemäß eingefügt.

Die öfter wiederkehrenden Sammlernamen sind wie folgt abgekürzt:

Brkm. = Rudolf Brinkmann, Essen,
 Grb. = Albert Grabe, Dortmund (früher Gelsenkirchen),
 Hedd. = Ernst Heddergott, Dortmund,
 Kn. = Wilhelm Knopf, Essen,
 Ladew. = R. Ladewig, Wanne-Eickel,
 Löw. = S. Löwenstein, Witten,
 Neum. = Nikolaus Neumair, Essen,
 Oe. = C. H. Oertel, Düsseldorf,
 Uff. = Geheimrat Uffeln, Hamm,
 Wgn. = Johann Wagener, Bochum-Weitmar,
 Dr. H. Ziel. = Dr. Hanns Zielaskowski, Bochum,
 Dr. R. Ziel. = Dr. Rolf Zielaskowski, Bochum.

Die mit einem* versehenen Arten sind bisher von mir noch nicht veröffentlicht worden. Die Angaben ohne dieses Zeichen wurden in meinem vorgenannten 2. Nachtrage nebst Anhang erstmalig publiziert und sind hier nur wiederholt und vervollständigt.

Die erreichbaren Notizen alter Sammler wurden ebenfalls mit verwertet, damit auch die Kenntnis der historischen Funde, die leider vielfach nicht mit Daten belegt sind, der Sammlerwelt erhalten bleibt und Rückschlüsse auf Veränderungen im Faunenbilde möglich sind.

In der Zeit von 1923 bis Ende 1934²⁾ sind mir folgende Arten als neu für unser Gebiet gemeldet worden:

Papilio podalirius L. Am 21. Juli 1925 in Bochum 1 Fltr. (Dr. H. Ziel.) 2 weitere Stücke bei Schwerte gesichtet (Hedd.). Früher auch bei Hagen (Eilpe) von Ursell beobachtet. Trotzdem hier nicht heimisch, weil die Biotope fast ganz fehlen.

²⁾ Die während des Erscheinens dieser Zusammenstellung weiter gemeldeten Funde werden, soweit möglich, noch mit eingeschaltet.

- Pieris daplidice* L. Bei Grafenberg, zuletzt etwa 1912 gefangen (Voß). 1921 erbeutete Wagener 1 Exemplar bei Altenbochum und fand am 12. 9. 33 eine Raupe auf Reseda in einer Gärtnerei in Bochum-Weitmar. Die Form *bellidice* O. am 1. 5. 34 bei Unterbach (Voß).
- * *Melitaea didyma* O. Fust fing am 13. 7. 30, 28. 6. und 17. 7. 31 je 1 ♂ bei Kirchhellen. Sehr bemerkenswert, wenn nicht Verwechslung der Fundortetiketten vorliegt. Neu für Westfalen.
- * *Melitaea aurelia* Nick. Wgn. fand am 7. 6. 26 bei der Zeche Klosterbusch bei Bochum eine Raupenkolonie dieser Art und erzog daraus die Falter, darunter einen Zwitter. Die Tiere haben der Fa. Staudinger & Bang-Haas vorgelegen.
- * *Melitaea dictynna* Esp. Oertel meldet einen Fltr. von Düsseldorf-Eller, gefangen am 10. 6. 20. Auch Voß gibt die Art vom Ellerswald an.
- * *Erebia ligea* L. wird von Uffeln (Großschmetterlinge Westfalens, 1908) zwar von Hagen gemeldet, doch dürfte sich ihr Vorkommen auf den gebirgigen Teil südlich von Hagen beschränken.
- * *Pararge maera* L. Ebenfalls von Uffeln bei Hagen ermittelt. Weitere Beobachtungen fehlen.
- * *Thecla spini* Schiff. gibt Voß als einzeln von Eller an.
- * *Thecla w-album* Knoch. Nach Voß einzeln bei Eller. Oe. und Schiller fingen den Fltr. am 8. 7. 33 bei Unterbach.
- * *Thecla pruni* L. Von Oe. wurde 1 Stück am 15. 6. 20 bei Eller gef. Am gleichen Platze mehrere Fltr. am 20. 6. 32.
- * *Lycaena coridon* Poda. Von Uff. als s. sp. von Hagen angegeben. In alter Zeit bei Katernberg (Weymer). Oe. meldet 1 Stück von Düsseldorf-Stockum am 15. 8. 28. Bei Kirchhellen erbeutete Knopf am 16. 8. 31 ein ♂, bei Heven (Witten) fing Wgn. am 4. 8. 28 ebenfalls 1 ♂ und J. E. Müller 1 Stück am 10. 8. 32 in seinem Garten in Essen Borbeck. Wohl kaum bodenständig.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

12. Sitzung am 9. 9. 1932.

Herr Zukowsky teilt mit, daß er bei Altengamme *Sesia muscaeformis* als Raupe in *Armeria vulgaris* (Grasnelke) aufgefunden hat. Diese Art wurde bereits von Laplace in seinem Artenverzeichnis von 1904 als bei Mölln gefunden aufgeführt.

Z. berichtet dann noch, daß er bei Boberg einen Falter von *Pap. podalirius* fliegen gesehen hat. Es handelt sich zweifelsohne um ein verflogenes Stück.

Herr Albers spricht über die Variabilität von *Orth. mucronata*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Gross-Schmetterlingsarten. 282-286](#)